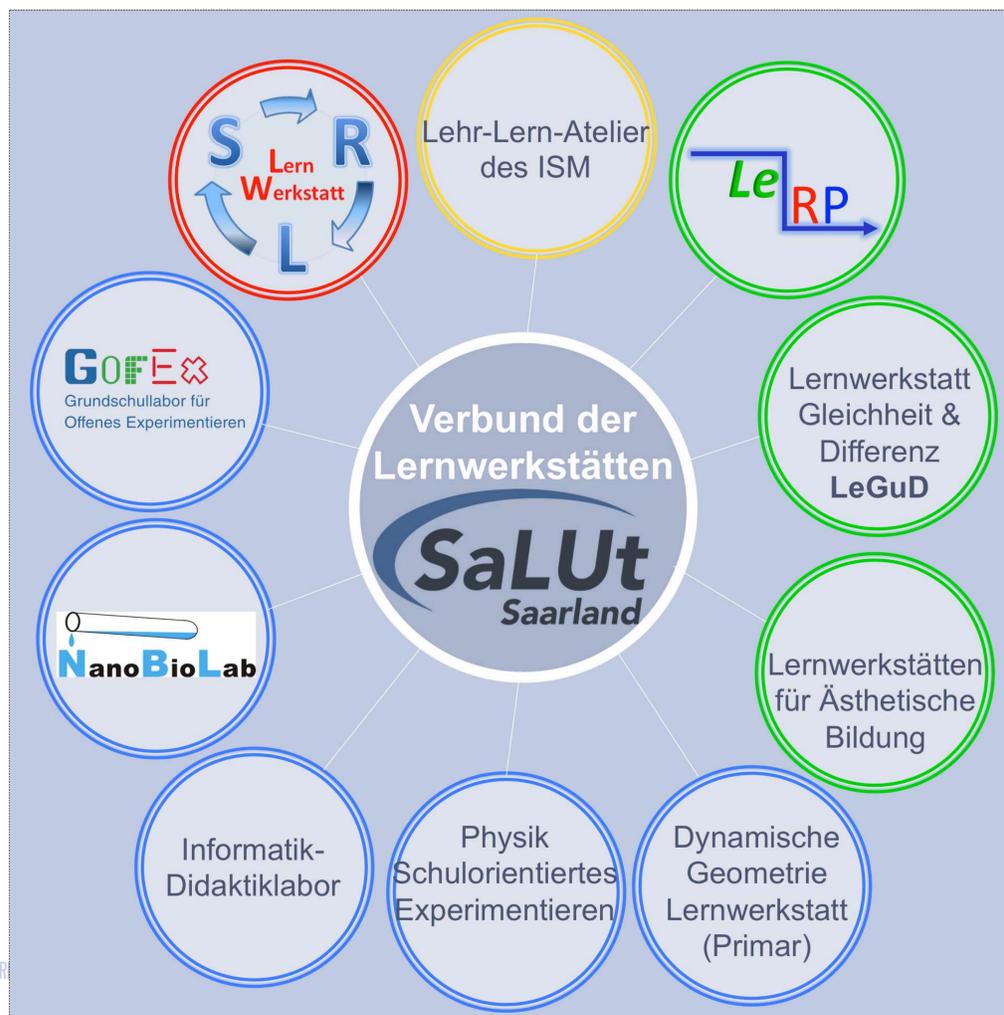


Das saarländische **Verbundprojekt SaLUt** der „**Qualitätsoffensive Lehrerbildung**“ (BMBF 2016-2019) zielt inhaltlich auf die **Verbesserung des Umgangs mit Heterogenität und Individualisierung im Unterricht** und organisatorisch auf mehr **Praxisorientierung im Studium**. Hierzu wurde ein **regionaler Lernwerkstätten-Verbund** gegründet, der koordinierend die Umsetzung beider Ziele im Blick hat. Zehn fachlich divergente Lernwerkstätten und Schülerlabore aus vier Clustern sind im Verbund SaLUt organisiert und entwickeln bzw. integrieren spezifische Angebote in den verschiedenen Lehramtsstudiengängen. Die zukünftigen Lehrkräfte im Saarland werden damit praxisnah und gezielt in Hinblick auf Heterogenität und Inklusion vorbereitet. Wie gelingt dies trotz der konzeptionellen und inhaltlichen sowie strukturellen Unterschiede?



Modul FD II Fortgeschrittenen Praktikum
Heterogenität & Diversität bei Demonstrations- & Schülerexperimenten

Modul FD IV Augmented Chemistry Education (Lernwerkstatt)
Heterogenität und Diversität durch offene Unterrichtsverfahren und Methoden nutzen



Labor
Authentisches Umfeld

Regelmäßiges Angebot für Schulklassen
Fokus: Schülerbesuche
Interesse am Fach im Vordergrund
→ fachorientiert
Hohe Betreuerzahl
Forschendes Experimentieren
Fehler/Umwege erlaubt, kein Leistungsdruck
Forschendes Experimentieren
Fest ins Curriculum der Lehramtsausbildung integriert
Praxisorientiert



Lernwerkstatt
Multifunktionaler Raum
anregungsreiches Material (GOFEX-Haus)
Regelmäßiges Angebot für Schulklassen
Fokus: Lehrerbildung
Individuelle Lernprozesse im Vordergrund
→ fachdidaktisch orientiert
Lernbegleitung: veränderte Lehrerrolle
Offenes Experimentieren: 5 Öffnungsmodule
Fehler/Umwege erlaubt, kein Leistungsdruck
Entdeckendes Lernen
Fest ins Curriculum der Lehramtsausbildung integriert
Praxisorientiert

GOFEX-Projektpraktikum
Studierende betreuen Schülertage. Hierbei erproben und reflektieren sie ihre Rolle als Lernbegleiter

Gemeinsame Lehrveranstaltung geplant
Je ein Studierender des LP und Lehramt Chemie entwickeln gemeinsam Aufgaben zu Chemie am Übergang GS/Sek I und testen diese praktisch mit Schülern

Die Universität des Saarlandes wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Literatur:

- Hagstedt, H. (2014): Unterrichtsentwicklung braucht anspruchsvolle Lernumgebungen. In: Hildebrandt, E., Peschel, M. und Weißhaupt, M. (Hrsg.) (2014): Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein, S. 123-136, Klinkhardt.
- Hagstedt, H. und Krauth, I.M. (Hrsg.) (2014): Lernwerkstätten – Potenziale für Schulen von morgen (Beiträge zur Reform der Grundschule), Grundschulverband.
- Haupt, O., Domjahn, J., Martin, U., Skiebe-Corette, P., Vorst, S., Zehren, W. und Hempelmann R. (2013): Schülerlabor – Begriffsschärfung und Kategorisierung. *MNU* 66/6, S.324-330.
- Hildebrandt, E., Peschel, M. und Weißhaupt, M. (Hrsg.) (2014): Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein, S.67-79, Klinkhardt.
- Peschel, M. (2009): Grundschullabor für Offenes Experimentieren – Grundlegende Konzeption. In: R. Lauterbach, H. Giest & B. Marquardt-Mau (Hrsg.), Lernen und kindliche Entwicklung, S. 229-236, Klinkhardt.
- Peschel, M. (2016): Offenes Experimentieren – Individuelles Lernen. Aufgaben in Lernwerkstätten. In: H. Hahn, I. Esslinger-Hinz & A. Panagiotopoulou (Hrsg.), Paradigmen und Paradigmenwechsel in der Grundschulpädagogik, S. 120-129, Schneider Verlag Hohengarten.
- Schmude, C. und Wedekind, H. (Hrsg.) (2016): Lernwerkstätten an Hochschulen – Orte einer inklusiven Pädagogik, Klinkhardt.
- VeLW (Hrsg.) (2009): Positionspapier des Verbundes europäischer Lernwerkstätten (VeLW) e.V. zu Qualitätsmerkmalen von Lernwerkstätten und Lernwerkstattarbeit. Berlin.
- Wedekind, H. (2006): Didaktische Räume – Lernwerkstätten – Orte einer basisorientierten Bildungsinnovation. In: Gruppe & Spiel, H.4/2006.

Kontakt:
Mareike Kelkel, UdS
mareike.kelkel@uni-saarland.de
Markus Peschel, UdS
www.markus-peschel.de